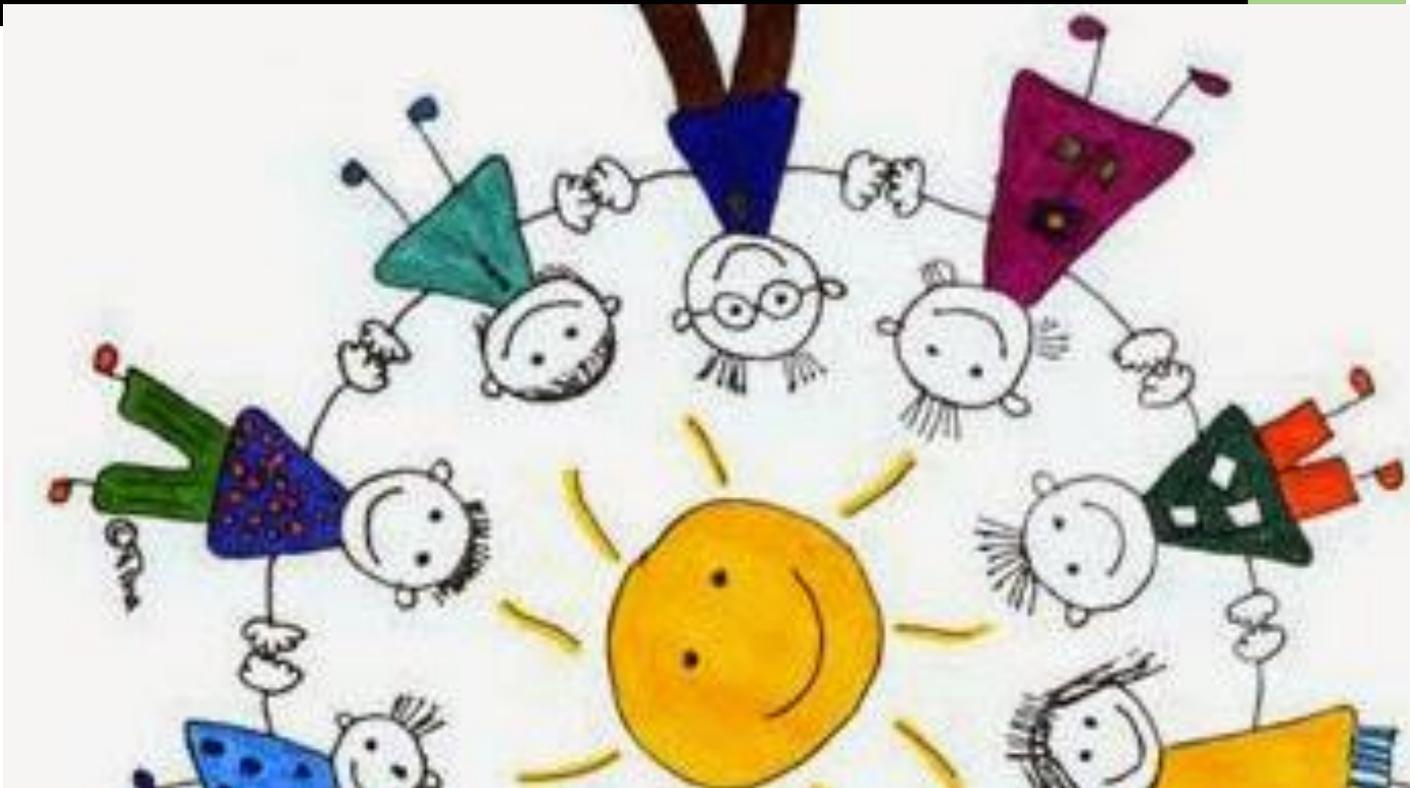


KINDERGARTEN

KRABELSTUBE

ORT IM INNKREIS

PÄDAGOGISCHES KONZEPT



Inhaltsverzeichnis

VORWORT	1
UNSER HAUS	2
Gruppenstruktur.....	2
Öffnungszeiten	2
Ferienregelung.....	3
Anmeldemodalitäten	4
Abmeldung.....	4
Rundgang durch den Kindergarten	4
Garten	7
UNSER TEAM.....	9
Externe Expert*innen.....	11
UNSERE PÄDAGOGIK	11
Aufgaben der Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtung	11
Unser Bild vom Kind	12
Unser Verständnis von Bildung und Erziehung.....	15
Rollenverständnis der Pädagogen*innen	15
Bildungs- und Erziehungsziele/ Pädagogische Schwerpunkte	15
Kompetenzen der Kinder	19
Eingewöhnung neuer Kinder	22
Ein Tag in der Betreuungseinrichtung	23
SCHWERPUNKTE UND PROJEKTE	28
Gesundheit und Umwelt.....	28
Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen:.....	29
SCHULVORBEREITUNG	29
BILDUNGSPARTNERSCHAFT	30
KINDERGARTENLEITUNG	30
Zusammenarbeit mit dem Rechtsträger:	31
Öffentlichkeitsarbeit	32
Zusammenarbeit	32
Verwendete Literatur	33

VORWORT

Geschätzte Eltern unserer Kindergarten- und Krabbelstubenkinder!

Das vorliegende Konzept soll Ihnen als Eltern Einblicke in den pädagogischen Ablauf des Kindergartens/der Krabbelstube Ort im Innkreis und den Bildungsangeboten der Kindergartenpädagoginnen, denen Sie Ihre Kinder zur Betreuung anvertrauen, geben.

Dieses von der Leiterin unserer Kinderbetreuungseinrichtung (KBEE) Renate KÜHBERGER und ihren Mitarbeiterinnen erstellte Konzept, gibt eine umfangreiche Information über den Kindergarten/der Krabbelstube in seiner bewährten Funktion als erziehungsergänzende, öffentliche Einrichtung.

Wir sollen und dürfen dabei in unserer schnelllebigen Zeit aber nicht vergessen, dass die Erziehung nach wie vor grundsätzlich dem Elternhaus obliegt und gerade im frühkindlichen Alter die Kinder im Wesentlichen durch die Familie und deren soziales Umfeld für ihren weiteren Lebensweg geprägt werden.

Der Kindergarten/Krabbelstube mit seinen fachlich bestens ausgebildeten und erfahrenen Pädagoginnen und pädagogischen Assistenzkräften wirkt hier unterstützend und ergänzend.

Die Gemeinde hat die Aufgabe, die bestmöglichen Rahmenbedingungen für eine zeitgemäße Kinderbetreuung hinsichtlich Ausstattung zu schaffen. Ich ersuche aber auch um Verständnis, dass in kleineren Gemeinden nicht alle Wünsche hinsichtlich Öffnungszeiten erfüllt werden können.

Gratulation und herzlichen Dank an alle, die an der Ausarbeitung des Konzeptes mitgewirkt haben.

Ich darf hiermit dem Kindergarten/der Krabbelstube Ort, der Leiterin und ihrem gesamten Team, aber auch Ihnen als Eltern in Zukunft die bestmögliche Unterstützung der Gemeinde Ort im Innkreis zusagen und eine jederzeit willkommene, gegenseitige Zusammenarbeit anbieten.

„Es gibt kein Alter, in dem alles so irrsinnig intensiv erlebt wird wie in der Kindheit.

Wir Großen sollten uns daran erinnern, wie das war.“

(Astrid Lindgren)

Mit freundlichen Grüßen

Walter Reinthaler
Bürgermeister

UNSER HAUS

Gruppenstruktur



Unsere Bildungs- und Betreuungseinrichtung wird mit fünf altersgemischten Gruppen geführt. Eine davon wird als Integrationsgruppe geführt und in der Expositur befindet sich unsere Krabbelstube. Wir begleiten in unserer Einrichtung Kinder von 1 bis 6 Jahren.



Öffnungszeiten

▪ Kindergarten:

Montag bis Donnerstag von 7:00 bis 16:30

Freitag von 7:00 bis 13:00

Randzeit: 6:45 bis 7:00

Telefon: 07751/20241

Krabbelstube:

Montag bis Freitag von 7:00 bis 12:00

Tel. Handy: 0677/648 325 24

Die Eltern werden gebeten, das Kind bis spätestens 8:30 Uhr zu bringen und erst ab 12:00 Uhr wieder abzuholen. Damit ist es dem Kind möglich, in Ruhe im Kindergarten/der Krabbelstube anzukommen, sich in Spielgruppen einzufinden und an Angeboten teilzunehmen. Es hat ausreichend Zeit, sich in das freie Spiel einzulassen.

Wir bieten in unserem Kindergarten eine Mittags- und Nachmittagsbetreuung an. Dieses Angebot wird von den Eltern sehr gut angenommen und als wertvoll angesehen. Die Mittags- und Nachmittagsbetreuung wird gruppenübergreifend geführt und ermöglicht so, das Erleben einer neuen Gruppengemeinschaft. Die Anmeldung für den Mittagstisch und die Nachmittagsbetreuung ist inklusive Mittagessen verbindlich.

Für den Kindergartenbesuch am Nachmittag ergibt sich eine Beitragspflicht, welche vom monatlichen Familien-Bruttoeinkommen abhängig ist.

Die Kinder essen gerne im Kindergarten, sie lernen viele neue Speisen kennen und machen vielfältige Erfahrungen in Bezug auf Nahrungsmittel, Tischkultur und Essverhalten.

Die Speisen werden von der Firma „Fussl- Birnbaum“ geliefert. Die Speisen werden kindgerecht zubereitet und entsprechen den Kriterien der „Gesunden Küche“.

Der Kostenbeitrag pro Mittagsmenü (Menü besteht aus Suppe, Hauptspeise und Salat + 2x wöchentlich eine Nachspeise) beträgt inklusive Transport 4,50 Euro.

Ferienregelung

Die Weihnachtsferien beginnen am 24.12. und enden am 6.1.

Die Osterferien umfassen die Karwoche und den Ostermontag.

Die Sommerferien werden jährlich in der Kindergartenordnung geregelt.

Ein Sommerkindergarten wird nach Bedarf angeboten.

Anmeldemodalitäten

Im Jänner bekommen die Eltern durch die Gemeinde eine schriftliche Einladung zur Kindergarten- und Krabbelstubeinschreibung. Diese findet Ende Februar bzw. Anfang März an einem telefonisch vereinbarten Termin im Kindergarten statt.

Bei einem Aufnahmegespräch mit der Leiterin ist es möglich, das Kind für das kommende Kindergartenjahr anzumelden. Grundsätzlich können Kinder von 3-6 Jahren angemeldet werden. In der Krabbelstube von 1-3 Jahren.

Auch während des Jahres sind Anmeldungen, sofern Plätze frei sind, möglich.

Folgende Dokumente müssen seitens der Eltern vorgelegt werden: Aufnahmebogen von beiden Elternteilen unterschrieben, Geburtsurkunde und Impfpass.

Die Aufnahmebögen werden von der Kindergartenleiterin an die Gemeinde als Rechtsträger übermittelt. Der Rechtsträger entscheidet über die Aufnahme des Kindes.

Abmeldung

Der Rechtsträger kann die Aufnahme eines Kindes widerrufen, wenn kein regelmäßiger Besuch entsprechend der Anmeldung erfolgt. Ausgenommen sind kindergartenpflichtige Kinder.

Sollte ein Kind abgemeldet werden, bitten wir um rechtzeitige Kontaktaufnahme mit der Leitung des Kindergartens.

Rundgang durch den Kindergarten

Unser Kindergarten liegt in einer dörflichen Umgebung, nahe der Autobahn. Die großzügigen Räumlichkeiten und ein weitläufiger Garten bieten den Kindern eine vielfältige Lebens- und Erfahrungswelt.

Foyer und Garderobe

Das Foyer ist ein Ort des Willkommen seins, beinhaltet 3 gruppeneigene Garderoben, sowie verschiedene Spielbereiche, welche den Interessen und Bedürfnissen der Kinder entsprechend gestaltet werden.

3 Gruppenräume + 1 Containergruppe + 1 Krabbelstube (Expositur)

Die lichtdurchfluteten großzügigen Gruppenräume laden die Kinder auf 2 Ebenen zum Spielen, Lernen und Arbeiten ein.

Folgende Bereiche finden sich in jedem Gruppenraum:

- Bauplatz
- Bereich für Rollenspiele und Verkleidung
- Malplatz
- Kuschelplatz und Bilderbücher
- Küchenzeile und Jausenbereich
- Bereiche für didaktische Spiele, Puzzles und Trödelspiele
- Multifunktionaler Bereich



Durch die individuelle Entwicklung der Kinder, als auch der Gruppenstruktur, muss der Raum immer wieder neu umgestaltet werden.

Bewegungsraum

Unser Bewegungsraum steht den Kindern laut Einteilung zur Verfügung.

Die Ausstattung umfasst folgende Materialien, die die Kinder zum kreativen Spielen und Bewegen motivieren:

- Turn- und Kletterwand mit einhängbarer Rutsche und Leiter
- Turnmatten
- Hängevorrichtung zur Befestigung einer großen Schaukel
- Langbänke, Kletterböckchen, kleiner Holzkasten
- Diverses Kleinmaterial: Decken, Bälle, Tücher, Balancierweg, Sandsackerl, Keulen, Seile, Reifen, ...
- Schwungtuch
- Rollbretter
- Wescoteile und Kartonbausteine
- Unstrukturiertes Material: Kartonbausteine, Decken, Wäscheklammern



Sanitärräume

Pro Gruppe steht ein Waschraum mit kindgerechter Toilette und Waschbecken zur Verfügung. So werden die Kinder in der Entwicklung selbstständiger Körperpflege unterstützt.

Für Kinder, die noch gewickelt werden müssen, steht ein Wickeltisch zur Verfügung.

Büro

Die Einrichtung umfasst Schreibtisch und Büromöbel und wird neben administrativen Tätigkeiten auch für die Kleingruppenarbeit mit Kindern genutzt.

Küche

In der Küche wird gemeinsam mit den Kindern gekocht und die Geburtstagsjause eingenommen. Die Nachmittagskinder essen hier zu Mittag.

Terrasse

Im Sommer – schattige Rückzugsmöglichkeiten mit verschiedenen Spielbereichen.

Im Winter- Überdachte Bewegungsmöglichkeit

Garten

Unser weitläufiger Garten bietet den Kindern ganzjährig eine Vielzahl an Bewegungs- und Spielmöglichkeiten.

An Geräten sind vorhanden:

- Mehrteilige Schaukel
- 2 Wippen
- Nestschaukel
- Klettergerüst

- Großer Sandhaufen mit Turm und Hängebrücke
- Barfußweg
- Wipptiere
- Tische und Bänke
- Wasserspielplatz
- Fahrzeuge (Dreiradler, Laufräder, Roller, Bobbycar)

Krabbelstubenspielplatz:

- Nestschaukel
- Spielhaus
- 2 Schaukel U3
- Bobbycarbahn
- Sandkasten
- Matschküche
- Tischsesselkombination
- Rutsche

UNSER TEAM

- Renate Kühberger
Kindergartenleitung
Sprachförderpädagogin
- Eva Koppelstätter
Stellvertretung der Leitung
Gruppenführende
Kindergartenpädagogin in der
Freundegruppe
- Elisabeth Büchl
Gruppenführende
Kindergartenpädagogin in der
Sonnengruppe/Integrationsgruppe
- Victoria Höckner
Gruppenführende
Kindergartenpädagogin in der
Regenbogengruppe
- Sabrina Feichtlbauer
Gruppenführende
Kindergartenpädagogin in der
Gruppe Kunterbunt
- Manuela Ranseder
Gruppenführende Krabbel-
Stubenpädagogin in der
Zwergengruppe
- Christine Rachbauer
Pädagogische Assistentkraft in der
Regenbogengruppe/
Reinigungskraft
- Eva-Maria Aichinger- Hinterleitner
Pädagogische Assistentkraft in der
Zwergengruppe/Krabbelstube
- Andrea Brunniger
Pädagogische Assistentkraft in der
Gruppe Kunterbunt
- Martina Seyfried
Pädagogische Assistentkraft in der
Freundegruppe
- Eva Kinzlbauer
Pädagogische Assistentkraft in der
Regenbogengruppe/Springerin
- Sandra Kaltenböck
Pädagogische Assistentkraft in der
Sonnengruppe

- Michaela Hillinger
Pädagogische Assistentkraft in
Ausbildung
- Carolin Bernauer
Pädagogische Assistentkraft in Ausbildung



Externe Expert*innen

Logopädische Reihenuntersuchung für alle Kinder im vorletzten Kindergartenjahr durch eine Logopädin der Volkshilfe OÖ.

Ein Sehtest wird bei allen Schulanfängern durch einen Optiker durchgeführt.

Zahnprophylaxe durch den Verein Prograss – Die Zahngesundheitserzieherin besucht einmal pro Jahr den Kindergarten und erarbeitet mit den Kindern altersgemäß Mund – und Zahnhygiene.

Fachberatung für Integration durch die Caritas OÖ

Zusammenarbeit mit der Jugendwohlfahrt des Landes OÖ.

UNSERE PÄDAGOGIK

Aufgaben der Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtung

- Der Kindergarten/die Krabbelstube ist eine sozialpädagogische Einrichtung und hat neben der Betreuungsaufgabe einen eigenständigen Erziehungs- und Bildungsauftrag. Der Kindergarten/ die Krabbelstube stellt den Einstieg in das Bildungssystem dar.
- Der Kindergarten/die Krabbelstube sichert allen Kindern, unabhängig von Herkunft, Geschlecht und sozialem Status, Lern – und Entwicklungschancen.
- Die pädagogische Arbeit orientiert sich an der Lebenswelt und am Bedarf von Kindern und ihren Familien.
- Emotionale Sicherheit und Zuwendung bieten die Basis für kindliche Lernprozesse und die Entwicklung des Selbst.
- Der Auftrag des Kindergartens/der Krabbelstube und der pädagogischen Fachkraft ist es, der Vielfalt und Verschiedenheit der Kinder gerecht zu werden und die bestmögliche Betreuung, Bildung und Erziehung für jedes Kind zu ermöglichen.

Unser Bild vom Kind

Jedes Kind ist einzigartig und erlebt und verarbeitet seine Lebenssituation anders. Jedes Kind hat ein Recht darauf, so akzeptiert, respektiert und geachtet zu werden, wie es ist. Wir möchten die Kinder mit ihren persönlichen Gefühlen, Wünschen und Erfahrungen akzeptieren und sie mit ihren Stärken und Schwächen annehmen. Jedes Kind durchläuft eine einzigartige Entwicklung und hat seine eigene Bildungsbiografie. Es hat das Recht, in seiner Individualität respektiert zu werden und sich in seinem eigenen Lernrhythmus zu entwickeln. Kinder gestalten nicht nur ihre eigenen Lernprozesse, sondern auch ihr soziales und kulturelles Umfeld aktiv mit und können als „Ko- Konstrukteure von Wissen, Identität, Kultur und Werte“ bezeichnet werden. Ko- Konstruktion bedeutet die gemeinsame Gestaltung von Bildungsprozessen durch Kinder und Erwachsene. Nur so können sie sich wohlfühlen und weiterentwickeln.

Kinder haben das Recht auf...

Kinder sind...



KINDER HABEN DAS RECHT DARAUF,

...so akzeptiert zu werden, wie sie sind.

...die Konsequenz des eigenen Verhaltens erfahren zu dürfen, sich mit Regeln auseinanderzusetzen und mitzugestalten.

... selbstbewusste, verantwortungsbewusste und engagierte Bezugspersonen um sich zu haben.

... aktive und positive Zuwendung und Wärme zu erfahren.

... vielfältige Erfahrungen zu machen und zu lernen, mit Gefahren entwicklungsgemäß umzugehen.

...in überschaubaren, kindlichen Bedürfnissen entsprechend geordneten Räumlichkeiten tätig zu werden.

...Gemeinschaft und Solidarität in der Gruppe zu erleben.

Unser Verständnis von Bildung und Erziehung

Wir verstehen Bildung als lebenslangen Prozess der aktiven Auseinandersetzung des Menschen mit sich selbst und seiner Umwelt.

Für uns im Kindergarten/der Krabbelstube bedeutet das, eine anregungsreiche Bildungsumgebung zu schaffen. Darin findet das Kind, seinem Entwicklungsstand entsprechend, individuelle Möglichkeiten, um intensive Lernerfahrungen zu machen.

Damit Bildung gelingen kann, sind stabile, verlässliche Beziehungen zwischen Kindern und den Betreuungspersonen im Kindergarten essenziell.

Werte sind uns wichtig. Wir versuchen als Vorbilder den Kindern wertschätzenden Umgang im Alltag vorzuleben und so zu vermitteln.

Rollenverständnis der Pädagogen*innen

In unserer Arbeit mit den Kindern bemühen wir uns um ein Klima der Wertschätzung und des Vertrauens. Wir treten mit Kindern in Beziehung und achten deren Bedürfnisse und Interessen. Wir begleiten und moderieren die kindlichen Strategien, sich die Welt verfügbar zu machen. Wir gestalten ein anregendes Umfeld, das eine Balance zwischen selbstgesteuerten Lernprozessen der Kinder und vielfältigen Bildungsangeboten der pädagogischen Fachkräfte ermöglicht.

Bildungs- und Erziehungsziele/ Pädagogische Schwerpunkte

Wir sehen den Kindergarten/die Krabbelstube als Lebensort, der die Kinder befähigen soll, grundlegende Kompetenzen für ihren Alltag zu erwerben.

Mit unserer pädagogischen Arbeit wollen wir folgende Bildungsbereiche ansprechen:

Emotionen und soziale Beziehungen

Der Kindergarten/die Krabbelstube bietet den Kindern die Chance vielfältige Beziehungen zu anderen Kindern und Erwachsenen aufzubauen, Freundschaften zu schließen sowie unterschiedliche Rollen zu erproben und zu gestalten. Dies ist eine wichtige Voraussetzung um eigene Interessen wahrnehmen und ausdrücken zu können und einen respektvollen Umgang mit anderen zu erlernen. Das Zusammenleben in der Gruppe erfordert Regeln, die entwickelt, akzeptiert und eingehalten werden müssen. Stärken von Vertrauen und Wohlbefinden, Identität, Kooperation und Konfliktkultur.



Ethik und Gesellschaft

Kinder sollen Werte- und Normvorstellungen entwickeln, die ihnen Orientierung für Denken und Handeln geben (Inklusion, Diversität, Partizipation und Demokratie). Unterschiedlichkeit wird den Kindern als positiver Wert vermittelt und die Einmaligkeit jedes Einzelnen wird als wertvoll betrachtet. Interkulturelle Begegnungen werden Kindern ermöglicht und als Bereicherung gesehen.

Die Kett- Pädagogik dient uns dabei als Werkzeug, um den Kindern erlebbar und sichtbar zu machen, dass jede*r einzelne wertvoll und wichtig ist.

Sprache und Kommunikation

Die sprachliche Bildung und Förderung sind uns besonders wichtig. Da die Bildungschancen eines Kindes durch eine hohe sprachliche Kompetenz wesentlich erhöht werden, ist die Unterstützung der Sprachentwicklung ein bedeutender Bestandteil im pädagogischen Alltag. Nach Bedarf wird in unserem Kindergarten Sprachförderung durch eine Sprachförderpädagogin angeboten.

Kinder sollen Freude am Sprechen entwickeln und zum Erzählen ermutigt werden. Der Erstsprache der Kinder kommt ein besonderer Stellenwert zu. Dazu zählen auch regionale Dialekte oder Gebärdensprache. Die Familiensprache verdient Wertschätzung, da Sprache und Identität eng zusammenhängen. Weitere Ziele im Bereich der Sprachbildung sind: Verbale und nonverbale Kommunikation aufbauen, Literacy, digitale Informations- und Kommunikationstechnologie kennenlernen.

Bewegung und Gesundheit

Die Kinder sollen Freude an der Bewegung haben und ihren eigenen Körper erleben und spüren. Durch Bewegungserfahrungen lernen die Kinder eigene Grenzen zu erkennen und abzuschätzen. Der Auf- und Ausbau von grob- und feinmotorischen Fähigkeiten sowie konditioneller und koordinativer Fähigkeiten (Kraft, Ausdauer, Gleichgewicht, Schnelligkeit und Beweglichkeit), Gesundheitsbewusstsein und Körperwahrnehmung wird durch verschiedene Settings angeregt. Wir bieten den Kindern zahlreiche Möglichkeiten sich im Freien zu bewegen.

Ästhetik und Gestaltung

Unter Ästhetik und Gestaltung verstehen wir vor allem das Malen, Werken und Gestalten mit verschiedensten Techniken und Materialien. Durch freies oder angeleitetes Gestalten haben die Kinder die Möglichkeit ihre gestalterischen Fähigkeiten auszuprobieren und weiterzuentwickeln und ihre Fantasie zu entfalten. Wir bemühen uns, den Kindern einen Zugang zu Kunst und Kultur zu erschließen.



Musik ist für uns ein wesentlicher Bestandteil im Kindergartenalltag. Über die Musik können wir einen Zugang zu vielen Kindern finden. Sie erleben Freude am eigenen Singen und an der Stimme, sie experimentieren mit Instrumenten und haben die Möglichkeit besondere Augenblicke musikalisch zu verschönern.

Natur und Technik

Wir wollen den Kindern ermöglichen Naturwissenschaft und Technik kennenzulernen. Kinder haben Freude am Beobachten der Natur am Erforschen und Experimentieren. Wir geben ihnen die Möglichkeit sich mit Veränderungen in der Natur zu befassen, Naturmaterialien zu sammeln, ordnen, benennen und durch Experimente physikalische und technische Prinzipien zu erkennen.

Wir wollen den Kindern einen bewussten Umgang mit der Natur vermitteln. Dazu gehören für uns Regionalität beim Einkauf, Nachhaltigkeit im Umgang mit Material und Umweltschutz – Müllvermeidung und Mülltrennung.

Die mathematische Bildung stellt auch einen wichtigen Bereich dar. Es geht darum, die natürliche Neugierde der Kinder auf Mathematik im Alltag zu unterstützen und ihnen viele Möglichkeiten zu bieten, mathematische Kompetenzen zu erwerben (Farben und Formen sortieren und ordnen, Mengen erfassen, Entwicklung des Zahlenbegriffes und erster Umgang mit geometrischen Körpern).



Kompetenzen der Kinder

In den soeben genannten Bildungsbereichen werden die verschiedenen Kompetenzen der Kinder angesprochen und gestärkt. In der individuellen Stärkung der kindlichen Selbstkompetenz, sozial-kommunikativen Kompetenz, Sachkompetenz und lernmethodischen Kompetenz sehen wir auch unsere Bildungs- und Erziehungsziele.

Selbstkompetenz

...ist die Fähigkeit, für sich selbst verantwortlich handeln zu können.

- Unterstützung der Kinder in ihrer Identitätsentwicklung
- flexibel und offen auf neue Situationen einzugehen
- Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen
- Konzentration und Ausdauer werden gefördert
- Eigene Gefühle ausdrücken, selbstbewusst und kritikfähig sein
- Selbständigkeit und Selbstvertrauen
- Körperbewusstsein
- Fähigkeit zur Abgrenzung

Sozialkompetenz oder sozial-kommunikative Kompetenz

...ist die Fähigkeit, das soziale Leben zu bewältigen

- die Kinder erleben Toleranz, indem Ausnahmen akzeptiert werden
- Beziehungen aufzubauen und aktiv mitzugestalten
- die Kinder übernehmen selbst Verantwortung
- Gefühle und Bedürfnisse anderer wahrnehmen und berücksichtigen
- Verständnis und Wertschätzung für andere entwickeln
- die Kinder vertiefen Freundschaften, indem sie Ideen gemeinsam entwickeln und umsetzen
- die Kinder lernen am Vorbild der Mitarbeiter*innen im Kindergarten den partnerschaftlichen Umgang miteinander
- es lernt sich selbst zu behaupten und für seine Bedürfnisse und Interessen einzutreten



Sachkompetenz

Ist die Fähigkeit, sachbezogen zu urteilen und entsprechend zu handeln, Wissen und Fertigkeiten zu erwerben

- sich Wissen anzueignen und vielfältige Erfahrungen machen zu können
- die Kinder erwerben
Handlungskompetenzen beim Umgang
mit verschiedenen Materialien
- Sprachliche Grundbegriffe kennenlernen



Lernmethodische Kompetenz und Metakompetenz

Versteht man die Entwicklung eines Bewusstseins der eigenen Lernprozesse und Lernstrategien

- über das eigene Lernen nachdenken
- Eigen Lern- und Denkprozesse planen und beurteilen
- Lernen, Wissen zu erwerben
- Fähigkeiten erlernen, eine Lernleistung zu erbringen

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist der bundesländerübergreifende Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen und die darin vorgeschlagenen Prinzipien für Bildungsprozesse:

- Ganzheitlichkeit und lernen mit allen Sinnen
- Individualisierung
- Differenzierung
- Empowerment
- Lebensweltorientierung
- Inklusion
- Sachrichtigkeit
- Diversität
- Geschlechtssensibilität
- Partizipation
- Transparenz
- Bildungspartnerschaft

Eingewöhnung neuer Kinder

Die Eingewöhnung neuer Kinder erfolgt auf Grundlage eines fachlich begründeten Eingewöhnungskonzeptes. Dieses wird im Rahmen eines Kennenlernnachmittags mit Eltern und Neulinge vor Kindergarten- Krabbelstubenbeginn den Eltern vorgestellt und ausführlich besprochen.

- Kontaktaufnahme mit der Familie im Rahmen der Kindergarten- Krabbelstubeneinschreibung
- Möglichkeit zum „Schnuppern“ und Kennenlernen der Kindergruppe und des zuständigen Betreuungspersonals am Kennenlernnachmittag
- Elternabend zum Thema Eingewöhnung am Kennenlernnachmittag

- Individuelle Eingewöhnung des Kindes in Begleitung eines Elternteils im Herbst (bzw. während des Jahres)

Ein Tag in der Betreuungseinrichtung

Ein geregelter Tagesablauf hilft den Kindern, sich zeitlich zu orientieren, um sich wohl fühlen zu können. In unserer Tagesstruktur achten wir darauf, dass die Kinder abwechselnd zwischen Bewegung und Entspannung, Alleinspiel und Sozialspiel, Freispiel und angeleiteten Angeboten oder gruppenübergreifenden Aktionen und Projekten teilnehmen können.

Frühdienst bzw. Sammelgruppe im Kindergarten

In der Zeit von 7:00 (6:45 Randzeit) bis 7:30 bzw. 7:45 Uhr werden die von den Eltern gebrachten Kinder in zwei Gruppen zusammengefasst und im Gruppenraum 1 (Kunterbunt) und Gruppenraum 3 (Freundegruppe) von zwei Helferinnen bzw. einer Pädagogin betreut.

Die Kinder müssen persönlich an das Kindergartenpersonal übergeben bzw. verabschiedet werden - **Aufsichtspflicht**.

Bitte bis 8:30 Uhr im Kindergarten oder Krabbelgruppe sein, ab ca. 12 Uhr die Kinder wieder abholen.

		Sammelgruppe 1 (Gruppe Kunterbunt)	Sammelgruppe 2 (Freundegruppe)
Sammelgruppe morgens	6:45-7:15	Kinder aller 4 Gruppen	
	7:15-7:45	Kinder der Gruppe Kunterbunt und der Sonnengruppe	Kinder der Freundegruppe und der Regenbogengruppe
Sammelgruppe mittags	12:15-12:30	Kinder der Gruppe Kunterbunt und der Sonnengruppe	Kinder der Freundegruppe und der Regenbogengruppe
	12:30-13:00	Kinder aller 4 Gruppen	

Zusammentreffen in der Stammgruppe

Ab 7:30 bzw. 7:45 treffen sich die Kinder in ihrer Stammgruppe, das für manche bedeutet, dass sie den Raum und die Bezugsperson wechseln. In dieser Zeit achten wir, durch Ruhe und viel Zuwendung auf einen angenehmen Einstieg in den Kindergarten tag. Es bilden sich verschiedene Spielgruppen, die sich durch neu ankommende Kinder, auch Buskinder, meist verändern.

Vormittag im Kindergarten und der Krabbelstube

Die Kinder werden persönlich begrüßt, willkommen geheißen und nach Bedarf in die Gruppe begleitet. Sie versuchen, sich einen Überblick über die vorhandenen Spielangebote und anwesenden Spielpartner zu verschaffen. Sie haben Zeit zum Beobachten, zur selbständigen Spielwahl und Kontaktaufnahme. In der sorgfältig vorbereiteten Umgebung finden die Kinder vielfältige Möglichkeiten zu spielen und ihre Kompetenzen zu erweitern.

Die Pädagogin bietet in dieser Zeit verschiedene Angebote und gezielte Spielimpulse an.

Wir bieten während des Vormittags eine gleitende Jausenzeit an. Die Kinder können selbstständig entscheiden, wann sie essen möchten. In der Krabbelstube findet zusätzlich eine gemeinsame Jause statt. Eine selbst mitgebrachte, ausgewogene, gesunde Jause gibt den Kindern Kraft für das weitere Spiel. Als Getränk steht den Kindern jederzeit Leitungswasser zur Verfügung. Besondere Anlässe wie Geburtstage, Erntedank, Nikolaus, Weihnachten, ... werden mit einer gemeinsamen Jause abgerundet.

Während des Vormittags besteht für die Kinder die Möglichkeit an freien und angeleiteten Bewegungsangeboten teilzunehmen.

Mit gemeinsamen Liedern, Geschichten, Kreisspielen, usw. im Sitzkreis schließen wir den Vormittag.

Je nach Wetterlage wird im Laufe des Tages auch im Garten gespielt.

Spätdienst in einer Sammelgruppe

Ab 12:15 Uhr lassen wir den Tag in einer Sammelgruppe ausklingen.

Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung im Kindergarten

Wird von Montag bis Donnerstag angeboten (Beginn immer am zweiten Kindertag im September)

Anmeldung für den Mittagstisch und die Nachmittagsbetreuung ist inklusive Mittagessen verbindlich.

Für den Kindergartenbesuch am Nachmittag ergibt sich eine Beitragspflicht, welche vom monatlichen Familien-Bruttoeinkommen abhängig ist.

Der Kostenbeitrag pro Mittagmenü (Menü besteht aus Suppe, Hauptspeise und Salat + 2x wöchentlich eine Nachspeise) beträgt inklusive Transport 4,50 Euro.

Die Informationen über Stoffe oder Erzeugnisse, die Allergien oder Unverträglichkeiten auslösen können, werden im Eingangsbereich des Kindergartens gemeinsam mit dem wöchentlichen Menüplan veröffentlicht.

Die Kinder brauchen einen kleinen Polster (bitte beschriften). Die Decke wird von der Bildungseinrichtung bereitgestellt.

Für den Nachmittag brauchen die Kinder eine kleine Jause. Bitte in einer zweiten Dose mitgeben und für Nachmittag bezeichnen.

Bustransport für Kindergartenkinder

Wir bitten um rechtzeitige Abmeldung im Kindergarten, wenn kein Bustransport benötigt wird. (z.B. wegen Krankheit, wenn das Kind gebracht oder abgeholt wird) unter **07751/20241, von 7:00 bis 7:10 Uhr**. Der erste Bus fährt um 7:15 vom Kindergarten weg.

Die Kinder pünktlich zu Sammelstelle bringen und abholen. Um die Fahrzeit für die Kinder möglichst kurz zu halten, ersuchen wir, dass das Kind an der Sammelstelle zum

unverzöglichen Einstieg bereitsteht und Verabschiedungsrituale bereits beim Eintreffen des Kindergartenbusses abgeschlossen sind.

Die Abholperson muss das 16 Lebensjahr vollendet haben. Die Kinder dürfen nur von Personen abgeholt werden, die auf der Liste stehen! Bitte gebt uns schriftliche und telefonisch Bescheid, wenn jemand anderer zum Abholen kommt.

Personen, übernehmen die Verantwortung über jene Kindergartenkinder, die sie bei Sammelstellen abholen bzw. zur Sammelstelle bringen, so lange bis sie von den eigenen Eltern in Empfang genommen werden.

Kinder unter 3 Jahren dürfen nicht mit dem Bus mitfahren.

Der Beitrag für den Bus beträgt monatlich 15 Euro pro Kind.

Das Parken am Busparkplatz ist strengstens verboten, da dies auch der Parkplatz für Einsatzfahrzeuge ist.

Krankheit im Kindergarten und der Krabbelstube

Formblatt (Ärztliche Bestätigung) über die Durchführung ärztlicher Untersuchungen ausgefüllt zu Kindergartenbeginn wieder mitbringen.

Medikamente dürfen im Kindergarten und der Krabbelgruppe nicht verabreicht werden - auch keine Globuli.

Bei ansteckenden Krankheiten brauchen wir einen Infektionsfreiheitsschein vom Arzt.

Materialbeitrag

Für das Kindergartenjahr 2023/24 wird insgesamt ein Materialbeitrag von 90 Euro pro Kind vom Rechtsträger eingehoben und verwaltet. In die Abrechnung kann in der ersten Aprilwoche von 8:00 bis 12:00 Uhr Einsicht genommen werden.

Aufstellung befindet sich auf der Homepage der Gemeinde.

Sprechstunde für die Eltern der Kindergartenkinder und Krabbelstubenkinder

Wir laden alle Eltern zu einem Entwicklungsgespräch mit der gruppenführenden Pädagogin ein (mindestens einmal pro Kindergartenjahr). Wir bitten um Terminvereinbarung und freuen uns über euren Besuch.

Kinderbildungs-und betreuungseinrichtungsordnung für Kindergarten und Krabbelstube

Informiert über Öffnungszeiten und Ferienregelungen, über Rechte und Pflichten der Eltern und wird zu Beginn des Kindergartens bzw. Krabbelgruppenbeginn übermittelt und steht auf der Homepage der Gemeinde Ort im Innkreis zur Verfügung. (Bitte zu Kindergartenbeginn unterschreiben und aufbewahren- Letztes Blatt im Kindergarten abgeben)

Merkblatt Kindergartenpflicht

Die Eltern haben für jedes Fernbleiben kindergartenpflichtiger Kinder (Kinder im letzten Kindergartenjahr) eine schriftliche Entschuldigung und bei längerer Krankheit (ab dem 6. Tag) eine ärztliche Bestätigung vorzulegen (außer bei Fernbleiben an schulfreien Tagen)
Merkblatt ist auf der Homepage der Gemeinde hochgeladen.

SCHWERPUNKTE UND PROJEKTE

Gesundheit und Umwelt

In der Gruppe wird von 8:30 bis ca. 10 Uhr eine gleitende Jause angeboten. Eine gesunde Mahlzeit mit Obst und Gemüse gibt den Kindern Kraft für den restlichen Vormittag. Regelmäßige Kochtage, bei denen gemeinsam mit den Kindern saisonale und regionale Lebensmittel zubereitet werden, ermöglichen auf genussvolle Art und Weise gesunde Nahrungsmittel kennenzulernen. Das gemeinsame Essen ist für uns ein wichtiger Punkt im Gruppenalltag.



Weiters legen wir in unserer Arbeit mit den Kindern auch viel Wert auf regionalen Einkauf, Müllvermeidung und Mülltrennung.

Nachhaltigkeit ist uns ein Anliegen. Daher gestalten wir beispielsweise Martinslaternen und Nikolaussackerl so, dass sie wiederverwendet werden können. Die Kinder und Eltern werden angeregt, die Jause in wiederverwendbaren Behältern zu verpacken.

Zu Beginn des Kindergarten- und Krabbelstufenjahres ist von den Eltern für jedes Kind eine ärztliche Bestätigung über den allgemeinen Entwicklungs- und Gesundheitszustand vorzulegen.

Das Kindergartenpersonal frischt regelmäßig sein Wissen über Erste Hilfe Maßnahmen auf. Im Falle einer Krankheit oder Unfall eines Kindes werden die Eltern verständigt und die weitere Vorgehensweise vereinbart.

Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen:

Jeder Mensch hat das Recht in einer Gemeinschaft seine Fähigkeiten so entwickeln zu können, dass es ihm auch später möglich ist, sozial integriert in unserer Gesellschaft zu leben. In unserem Kindergarten/Krabbelstube werden daher nach Bedarf auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen betreut.

Ziel der Integration ist es, die Verschiedenheit eines jeden wertzuschätzen. Die Integrationsgruppe bietet dafür einen geeigneten Rahmen. Regelmäßiger Kontakt und Austausch zwischen PädagogInnen, Fachberatung für Integration, Eltern und Therapeuten ermöglicht bestmögliche Entwicklungsbedingungen für das Kind zu schaffen.

In unserem Haus ist es jederzeit möglich ein Kind mit besonderem Betreuungsbedarf aufzunehmen. Es werden dafür in Absprache mit dem Rechtsträger auch die gesetzlich festgelegten Rahmenbedingungen geschaffen.

SCHULVORBEREITUNG

Übergang in die Schule

Nach dem Eintritt in den Kindergarten ist der Schuleintritt für das Kind der zweite wichtige Übergang in seinem Leben und ein Meilenstein in seiner Bildungsbiographie. Eine enge Kooperation zwischen Familie, elementarer Bildungseinrichtung und der Schule trägt maßgeblich zum Erfolg bei.

Besondere Angebote für Schulanfänger:

- Standardisierte Sprachstandserhebung (BESK) und gezielte Sprachförderung
- Sammelmappe für die Dokumentation der Bildungsarbeit
- Spezielles Bildungsmaterial (LÜK, Nikitin Material, Webrahmen, ...)
- Kybernetische Methode
- Ausflüge für Schulanfänger
- „Ein Haus voll Musik“ – Konzert im Brucknerhaus Linz

- Besuch von Rettung, Polizei, Feuerwehr
- Schulanfängerfest mit Schatzsuche
- Abschlussfeier mit den Eltern (traditionelle Schatzsuche mit Höhepunkt beim Burgplatz; Vermittlung heimatkundlichen Grundwissens; anschließender Verabschiedung im Rahmen einer kleinen Feier mit den Eltern)
- Vernetzung mit der Schule (Vorlesetag, Besuch in der Schule, Technikbox, gemeinsame Turnstunde mit den Schulkindern Schultaschenfest, Aktion „Schulengel“)

BILDUNGSPARTNERSCHAFT

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns besonders wichtig. Wir sehen uns als familienergänzende Einrichtung, die um eine gute Kommunikation zwischen Eltern und Betreuerinnen bemüht ist.

Besonders wichtig ist uns:

- Schaffung einer positiven Atmosphäre, wo sich alle wohl fühlen
- Die Transparenz und Offenheit unserer Arbeit (Elternbriefe per E-Mail, Sammelmappe, Homepage, Elternabende, Gemeinsame Feste, Eingewöhnungskonzept, Gespräche, ...)
- Gegenseitige Wertschätzung und Respekt
- Anbieten professioneller Unterstützung und Beratung

KINDERGARTENLEITUNG

Planung und Dokumentation der pädagogischen Arbeit

Die Basis der pädagogischen Arbeit ist, die Beobachtung, Vorbereitung, schriftliche Planung und Reflexion durch die Pädagogin. Dabei werden folgende Gesichtspunkte berücksichtigt:

- Ergebnisse aus der Kindbeobachtung
- Entwicklungspsychologische Grundlagen und Erkenntnisse der modernen Forschung

Qualitätssicherung und Fortbildung

Der pädagogische Qualitätsstandard des Kindergartens muss jährlich mit dem standardisierten Selbstevaluierungsinstrument (SEI) des Landes Oberösterreich durch das pädagogische Personal überprüft werden.

Das Kindergarten- und Krabbelstübenteam ist verpflichtet jährlich im Ausmaß der jeweiligen Dienststunden Fortbildungen zu besuchen. Dabei haben wir die Möglichkeit aus dem umfangreichen Fortbildungsprogramm des Landes Seminare auszuwählen.

Alle vier Jahre wird von allen Mitarbeiterinnen zusätzlich ein 8 stündiger Erste-Hilfe-Kurs absolviert.

Fachliche Qualifizierung erfolgt weiters durch das Studium von Fachbüchern und Fachzeitschriften.

Einarbeitung neuer MitarbeiterInnen

Anhand eines Leitfadens zur Einarbeitung neuer MitarbeiterInnen werden neue Teammitglieder unterstützt, sich gut in unserem Haus und in ihrem Aufgabenbereich einzufinden.

Zusammenarbeit mit dem Rechtsträger:

Die Bildungseinrichtung/ steht im ständigen Kontakt und Austausch mit dem Rechtsträger. Fragen zur Organisation, Mitarbeiterbedarf, ... werden mit dem Erhalter besprochen und abgeklärt. Der Erhalter wird auch zu Festen und Elternabenden eingeladen.

Allfällige Reparaturen werden, wenn möglich, von den Gemeindearbeitern erledigt.

Öffentlichkeitsarbeit

Um unsere pädagogische Arbeit nach außen sichtbar zu machen, kommunizieren wir über folgende Medien:

- Elternbriefe
- Gemeindehomepage www.ort-im-innkreis.at
- Gemeindezeitung
- Regionalzeitungen (Oberösterreichische Nachrichten, Tips,...)
- Mitwirkung an Festen und Feiern in der Gemeinde (Faschingsumzug, Erntedank,...)
- Konzeption und Leitbild des Kindergartens/der Krabbelstube liegen öffentlich auf



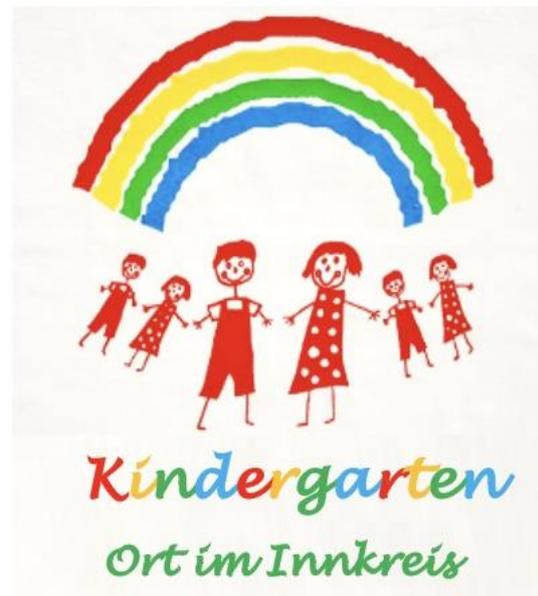
Zusammenarbeit

Um die Bildungseinrichtung nach außen zu vernetzen und den Kindern vielfältige Erfahrungen zu ermöglichen, arbeiten wir mit folgenden Institutionen zusammen:

- Pfarre
- Freiwillige Feuerwehr
- Polizei
- Rotes Kreuz - Rettung
- ÖAMTC - Verkehrserziehung
- Pfarrmusik Ort im Innkreis
- Gemeindefahrer



- BAFEP Ried im Innkreis
- Netzwerk Gesunder Kindergarten



Verwendete Literatur

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur: Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich. Wien 2009.

Tietze, W., Viernickel, S. (Hrsg.): Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder. Ein nationaler Kriterienkatalog. Ein Nationaler Kriterienkatalog. Verlag das Netz. Weimar 2016.

Bäck, G., Bayer-Chisté, N., Hajszan, M.: Tagein, tagaus. Kindergartenalltag macht Kinder kompetent. Charlotte Bühler-Institut. Wien 2004.

Überarbeitet im Dezember 2020 unter Mitarbeit von Renate Kühberger, Eva Koppelstätter und Elisabeth Büchl

Überarbeitet April 2022 – Schulvorbereitung (Renate Kühberger, Eva Koppelstätter, Elisabeth Büchl)

Überarbeitet im Jänner 2023 unter Mitarbeit von Renate Kühberger und Manuela Ranseder

Überarbeitet im September 2023 von Renate Kühberger